

Wahlsieg der türkischen Regierungspartei AKP bei den Kommunalwahlen am 28.03.2004

von

Dr. Wulf Schönbohm

Landesbeauftragter der Konrad-Adenauer-Stiftung in der Türkei

Ankara, im März 2004

Das Wahlergebnis vom 28.03.2004

Bei der Kommunalwahl am 28.3.04 in der Türkei ist die alleinige Regierungspartei AKP unter Ministerpräsident Erdoğan als stärkste Partei bestätigt worden. Hatte sie bei der Parlamentswahl November 2002 noch 34,4 % der Stimmen auf sich vereinigen können, erreichte sie bei den Wahlen für die Provinzräte 42 %. Diese Wahlen sind am ehesten vergleichbar mit der Parlamentswahl. Zwar war vor der Wahl aufgrund von Umfragen ein Ergebnis für die AKP von über 50 bis 60 % erwartet worden, aber dies war ohnehin nicht sehr realistisch.

Die einzige im Parlament vertretene Oppositionspartei, die CHP, erreichte bei den Provinzratswahlen nur 18 % der Stimmen. Während die AKP bei den Oberbürgermeisterwahlen der 16 sehr großen Städte 12 OB-Posten gewann, stellt die CHP nur noch 2, die DSP einen und die SHP ebenfalls einen OB. Die AKP war in Istanbul und Ankara mit ihren OB-Kandidaten wieder Sieger; ihr gelang es insbesondere in den früheren Hochburgen der CHP, nämlich in Antalya, Gaziantep und Kocaeli, künftig den OB zu stellen. Dies ist eine schwere Niederlage für die CHP und insbesondere auch für ihren Vorsitzenden, Deniz Baykal. In den insgesamt 65 Hauptstädten in den Provinzen stellt allein die AKP künftig 56 Oberbürgermeister.

Bei der Bewertung des Kommunalwahlergebnisses ist zu berücksichtigen, dass die Wahl gut 2 Jahre nach der Parlamentswahl stattfand und bei dieser Art Zwischenwahl durchaus mit Stimmenverlusten für die Regierungspartei AKP zu rechnen gewesen wäre, zumal die Zypern-Politik der Regierung, die versucht, über einen Kompromiss die Lösung des Zypernproblems zu erreichen, im Land keineswegs unumstritten ist. Daß die Hauptoppositionspartei, die CHP, aber stagniert und wichtige OB-Posten verloren hat, die AKP dagegen erheblich an Stimmen und OB-Ämtern dazu gewonnen hat, zeigt, wie stabil die Zustimmung zur AKP und zu Ministerpräsident Erdoğan ist.

Angesichts der geplanten Kompetenzverlagerung von der Zentralverwaltung zu den Städten und Gemeinden hat dieses Wahlergebnis eine besondere Bedeutung.

Erdoğan hat auch systematisch im ganzen Land Wahlkampfveranstaltungen durchgeführt. Insgesamt war der Wahlkampf aber eher müde und wenig kontrovers. Viele Parteien haben auch erst 4 Wochen vor den Wahlen ihre Kandidaten für die OB-Wahlen benannt. Da man ohnehin von der Annahme ausging, dass die AKP diese Wahl gewinnen würde, war auch keine wirklich harte und dynamische Wahlkampfauseinandersetzung zu erwarten. Dem entspricht die eher niedrige Wahlbeteiligung von 76 %, die bei der Kommunalwahlen vor 5 Jahren noch knapp 87 % betrug. In jedem Fall wird nun die AKP gestärkt in die Zypernverhandlungen gehen.

Während sich das konservative Lager also um die AKP konzentriert, haben sich die DYP und die MHP gehalten. Mit 10,2 % bzw. 10,5 % bei den Wahlen für die Provinzräte haben sie noch eine gewisse Chance, bei der nächsten Parlamentswahl die 10 %-Klausel wieder zu überspringen. Die ANAP ist mit 2,5 % weit abgeschlagen und dürfte keine Chance mehr haben, wieder ins Parlament zurückzukehren. Dies gilt auch für die Genç Partei die GP, die nur 2,6 % erhielt, während sie bei den Parlamentswahlen 2002 noch 7,3 % erhalten hatte. Die DSP unter Ecevit, die sich noch vor der Parlamentswahl 2002 gespalten hatte, ist ebenfalls nur noch marginal vertreten.

Für die Zukunft ist entscheidend, für das türkische Parteiensystem, ob sich die verschiedenen miteinander rivalisierenden Linksparteien zu einem neuen Parteibündnis zusammen schließen und ob die CHP ihre politische Schwächephase überwindet. Falls es zu einer Lösung des Zypernproblems kommt und die EU im nächsten Jahr mit den Beitrittsverhandlungen mit der Türkei beginnt, dann wird die AKP auf absehbare Zeit die dominierende türkische Partei sein. Selbst wenn in beiden Fragen erst später eine positive Lösung gefunden werden sollte, würde dies zwar einen Rückschlag für die AKP bedeuten, aber keine Gefährdung ihrer dominanten Position im türkischen Parteiensystem.

Kommunalwahlen und Parlamentswahlen 1999 – 2004

	Wahlen Provinzrat % 1999	Parlamentswahl % 2002	Wahlen Provinzrat % 2004
AKP	42,0	34,4	16,5 (FP)
CHP	18,0	19,4	18,0
DYP	10,2	9,5	10,2
MHP	17,2	8,4	10,5
ANAP	15,0	5,1	2,5
DSP	18,7	1,2	2,2
GP	0	7,3	2,6

AKP: Adalet ve Kalkınma Partisi – Partei der Gerechtigkeit und des Fortschritts
 CHP: Cumhuriyet Halk Partisi – Republikanische Volkspartei
 DYP: Doğru Yol Partisi – Partei des Rechten Weges
 MHP: Milliyetçi Hareket Partisi – Nationalistische Bewegungspartei
 ANAP: Anavatan Partisi - Mutterlandspartei
 DSP: Demokratik Sol Parti – Demokratische Linkspartei
 GT: Genç Parti – Junge Partei

Parteizugehörigkeit der Oberbürgermeister und Bürgermeister nach der Kommunalwahl am 28.03.2004

OB : AKP: 12, CHP: 2, DSP: 1, SHP: 1

Bürgermeister: : AKP 44, CHP: 8, SHP: 4, MHP: 4, DSP: 2, DYP: 1, SP: 1, Unabhaengige: 1

Insgesamt : AKP: 56, CHP: 10, SHP: 5, MHP: 4, DSP: 3, DYP: 1, SP: 1, Unabhaengige: 1

Wahlergebnisse in den Städten

Staedte	Partei	%	Name
ADANA (OB)	AK PARTİ*	39.73	Aytaç Durak
ADIYAMAN	AK PARTİ*	45.39	Necip Büyükaslan
AFYON	AK PARTİ*	50.68	Abdullah Kaptan
AĞRI	AK PARTİ*	48.96	Ekrem Aktaş
AMASYA	AK PARTİ*	48	İsmet Özarslan
ANKARA (OB)	AK PARTİ	53.73	İ. Melih Gökçek
ANTALYA(OB)	AK PARTİ	31.14	M.Tevfik Türel
ARTVİN	CHP*	45.65	Emin Özgün
AYDIN	AK PARTİ*	45.39	İlhami Ortekin
BALIKESİR	AK PARTİ*	44.40	Sabri Uğur
BİLECİK	AK PARTİ*	39	Selim Yağcı
BİNGÖL	AK PARTİ*	39.80	Hacı Ketenalp
BİTLİS	AK PARTİ*	29	Cevdet Özdemir
BOLU	AK PARTİ*	47.27	Alaaddin Yılmaz
BURDUR	CHP	48.82	Ahmet Necdet İlgün
BURSA (OB)	AK PARTİ*	53.78	Hikmet Şahin
ÇANAKKALE	CHP	47.73	Ülgür Gökhan
ÇANKIRI	AK PARTİ*	57.78	İrfan Dinç
ÇORUM	AK PARTİ	44.25	Turan Atlamaz
DENİZLİ	AK PARTİ*	51.51	Nihat Zeybekçi
DİYARBAKIR	SHP	58.27	Osman Baydemir
(OB)			
EDİRNE	CHP*	32.00	Hamdi Sedefçi
	(Einspruch)		

ELAZIĞ	DYP	39.88	M.Süleyman Selmanoğlu
ERZİNCAN	AK PARTİ*	51.43	Mehmet Buyruk
ERZURUM (OB)	AK PARTİ*	61.31	Ahmet Küçükler
ESKİŞEHİR(OB)	DSP*	44.75	Yılmaz Büyükerşen
GAZİANTEP(OB)	AK PARTİ	57.31	Asım Güzelbey
GİRESUN	AK PARTİ*	37.99	Hurşit Yüksel
GÜMÜŞHANE	MHP*	35.35	Mustafa Canlı
HAKKARİ	SHP*	60.69	Metin Tekçe
HATAY	AK PARTİ*	50.09	Mehmet Yeloğlu
ISPARTA	AK PARTİ*	49.62	Hasan Balaman
MERSİN (OB)	CHP*	34.05	Macit Özcan
İSTANBUL (OB)	AK PARTİ	45.84	Kadir Topbaş
İZMİR (OB)	CHP	47.34	Ahmet Piriştina
KARS	AK PARTİ*	48.74	Naif Alibeyoğlu
KASTAMONU	MHP*	48.14	Turhan Topçuoğlu
KAYSERİ (OB)	AK PARTİ*	70.24	Mehmet Özhasseki
KIRKLARELİ	CHP*	31.14	C.Yılmaz Şeşen
KIRŞEHİR	AK PARTİ*	34.72	Halim Çakır
KOCAELİ (OB)	AK PARTİ*	51.02	İbrahim Karaosmanoğlu
KONYA (OB)	AK PARTİ*	62.01	Tahir Akyürek
KÜTAHYA	AK PARTİ*	57.59	Mustafa İça
MALATYA	AK PARTİ*	50.70	Cemal Akın
MANİSA	AK PARTİ*	37.51	Bülent Kar
	AK PARTİ*	65.48	Mustafa Poyraz
KAHRAMANMARAŞ			
MARDİN	SP*	52	Metin Pamukçu
MUĞLA	CHP*	43.10	Osman Gürün
MUŞ	AK PARTİ*	35.65	Necmettin Dede
NEVŞEHİR	AK PARTİ*	45.66	Hasan Ünver
NİĞDE	MHP*	38	Mümin İnan
ORDU	DSP*	38.82	Seyit Torun
RİZE	AK PARTİ*	52.21	Halil Bakırcı
SAKARYA (OB)	AK PARTİ	35.31	Aziz Duran
SAMSUN (OB)	AK PARTİ*	46.29	Yusuf Ziya Yılmaz
SİİRT	AK PARTİ*	53.53	Mervan Gül
SİNOP	CHP*	31.13	Baki Ergül
	(Einspruch)		
SİVAS	AK PARTİ*	50.16	Sami Aydın
TEKİRDAĞ	AK PARTİ	31.00	Ahmet Aygün
TOKAT	AK PARTİ*	47.19	Adnan Çiçek
TRABZON	CHP*	35.96	Volkan Canalıoğlu
TUNCELİ	SHP*	35.8	Songül Erol Abdil
ŞANLIURFA	AK PARTİ*	60.99	Ahmet Fakıbbaba
UŞAK	AK PARTİ*	35.13	Mesut Apaydın
VAN	AK PARTİ*	53.78	Burhan Yenigün
YOZGAT	AK PARTİ*	60.06	Yusuf Başer
ZONGULDAK	AK PARTİ*	36.63	Secaattin Gonca
AKSARAY	AK PARTİ*	44.31	Nevzat Palta
BAYBURT	AK PARTİ*	30.28	Bekir Çetin
KARAMAN	AK PARTİ*	41.73	Ali Kantürk
KIRIKKALE	AK PARTİ*	38.79	Veli Korkmaz

BATMAN	SHP*	73.63	Hüseyin Kalkan
ŞIRNAK	SHP*	40.86	Ahmet Ertak
BARTIN	DSP*	60.66	M.Rıza Yalçınkaya
ARDAHAN	Unabhaengige*	25.46	Mikail Kayatürk
IĞDIR	MHP*	42.18	Nurettin Aras
YALOVA	AK PARTİ*	30.25	Barbaros Binicioğlu
KARABÜK	AK PARTİ*	58.07	Hüseyin Erer
KİLİS	AK PARTİ*	57.39	M.Abdi Bulut
OSMANİYE	AK PARTİ*	38.46	Davut Çuhadar
DÜZCE	AK PARTİ*	63.89	Mehmet Keleş

(*) die Ergebnisse sind noch nicht offiziell

Ergebnisse der Bürgermeisterwahlen in den Stadtteilen von Ankara:

Çankaya / CHP Muzaffer Eryılmaz
Akyurt / AKP - Gültekin Ayantaş
Beypazarı / MHP - Mansur Yavaş
Çamlıdere / AKP - Hazım Canercan
Çubuk / AKP - Adem Tuğluca
Elmadağ / CHP - Ömer Ağakurt
Evren / AKP - Dursun Çekim
Güdül / AKP - Hüseyin Erdoğan
Gölbaşı / AKP - Abdülnasır Haşlak
Kalecik / AKP - Orhan Benli
Kazan / AKP - Lokman Ertürk
Polatlı / AKP - Yakup Çelik

Ergebnisse der Bürgermeisterwahlen in den Stadtteilen von Istanbul

Avcılar / CHP - Mustafa Değirmenci
Bahçelievler / AKP - Osman Develioğlu
Bakırköy / CHP - Ateş Ünal Erzen
Beşiktaş / CHP - İsmail Ünal
Beykoz / AKP - Muharrem Erfül
Beyoğlu / AKP - Ahmet Nisbah Demircan
Eminönü / AKP - Nevzat Er
Esenler / AKP - Mehmet Öcalan
Eyüp / AKP - Ahmet Genç
Fatih / AKP - Mustafa Demir
Gaziosmanpaşa / AKP - Erhan Erol
Kadıköy / CHP - Selami Öztürk
Kağıthane / AKP - Fazlı Kılıç
Maltepe / AKP - Fikri Köse
Üsküdar / AKP - Mehmet Çakır

Ümraniye / AKP - Hasan Can
 Sarıyer / AKP - Yusuf Tülün
 Sultanbeyli / AKP - Alaattin Ersoy
 Şişli / CHP - Mustafa Sarıgül
 Şile / AKP - Can Tabakoğlu
 Zeytinburnu / AKP - Murat Aydın

Ergebnisse der Bürgermeisterwahlen in den Stadtteilen von Izmir:

Aliağa / AKP - Tansu Kaya
 Balçova / CHP - M. Ali Çalkaya
 Bergama / AKP - Raşit Ürper
 Beydağ / DYP - İ. Muhsin Pulcu
 Bayındır / ANAP - Alaaddin Çapuk
 Çeşme / CHP - Faik Tütüncüoğlu
 Çiğli / CHP - Ensari Bulut
 Dikili / SHP - Osman Özgüven
 Foça / CHP - Gökhan Demirağ
 Güzelbahçe / CHP - Ertan Avkiran
 Karaburun / CHP - Serdar Yasa
 Kemalpaşa / AKP - Yakup Karaca
 Kınık / CHP - Süleyman Kaya
 Kiraz / CHP - İsmet Korkmaz
 Menderes / CHP - Ergün Özgün
 Menemen / CHP - Tahir Şahin
 Ödemiş / AKP - A.Mahmut Badem
 Seferihisar / ANAP - Hamit Nişancı
 Selçuk / CHP - Hüseyin Vefa Ülgür
 Tire / AKP - M. Sıtkı İçelli
 Torbalı / CHP - İsmail Uygur
 Urla / ANAP - M. Selçuk Karaosmanoğlu

Ergebnisse der Provinzratswahlen im Vergleich mit den Parlamentwahlen im Jahre 2002

	2002 – Parlamentwah len		2.004- Kommunal- wahlen		Differenz	
	Stimmen	%	Stimmen	%	Stimmen	%
AKP	10.848.704	34,43	12.032.948	41,99	1.184.244	7,56
CHP	6.114.843	19,41	5.154.500	17,99	-960.343	-1,42
DYP	3.004.949	9,54	2.909.036	10,15	-95.913	0,61
MHP	2.629.808	8,35	3.016.793	10,53	386.985	2,18
GP	2.284.644	7,25	744.615	2,60	-1.540.029	-4,65
DEHAP	1.933.680	6,14	0	0,00	-1.933.680	-6,14
ANAP	1.610.207	5,11	711.003	2,48	-899.204	-2,63
SP	784.087	2,49	1.124.222	3,92	340.135	1,43
DSP	383.609	1,22	614.846	2,15	231.237	0,93
YTP	363.671	1,15	67.999	0,24	-295.672	-0,92

BBP	321.486	1,02	345.201	1,20	23.715	0,18
BAĞ.	302.801	0,96	221.624	0,77	-81.177	-0,19
YP	294.517	0,93	0	0,00	-294.517	-0,93
İP	160.227	0,51	71.573	0,25	-88.654	-0,26
BTP	150.154	0,48	140.445	0,49	-9.709	0,01
ÖDP	105.862	0,34	11.166	0,04	-94.696	-0,30
LDP	89.177	0,28	0	0,00	-89.177	-0,28
MP	68.077	0,22	2.299	0,01	-65.778	-0,21
TKP	59.515	0,19	77.591	0,27	18.076	0,08
EMEP	0	0,00	17.118	0,06	17.118	0,06
ATP 0	0	0,00	3.183	0,01	3.183	0,01
SHP	0	0,00	1.382.722	4,83	1.382.722	4,83
			7.451	0,03	7.451	0,03

Die DEHAP hat in Rahmen der Kraefteunion nicht an der Kommunalwahl am 28. Maerz teilgenommen, DEHAP hat die Kandidaten der SHP unterstützt.

Informationen zum türkischen Kommunalwahlssystem

Die politischen Repräsentanten der kommunalen Verwaltungen werden direkt von der Bevölkerung gewählt. Die kommunale Verwaltungsebene gliedert sich in drei Stufen:

- Stadtverwaltung
- Provinzversammlung
- Dörfer

Stadtverwaltungen

Die türkischen Stadtverwaltungen unterteilen sich in folgende Organe:

- Die Bürgermeister werden direkt von den Wählern für 5 Jahre gewählt. Gewählt ist der Kandidat, der bei der Wahl die meisten Stimmen erhält (relative Mehrheit).
- Die Mitglieder des Stadtverwaltungsrates werden ebenfalls direkt für eine Dauer von 5 Jahren gewählt. Die Anzahl der Mitglieder des Stadtverwaltungsrates richtet sich nach der Einwohnerzahl. Die Verwaltungsräte bestehen je nach Einwohnerzahl mindestens aus 9 höchstens aus 55 Mitgliedern. In jedem Wahlkreis oder Wahlgebiet gilt die 10%-Klausel. Die Parteien sind entsprechend ihrem Stimmenanteil im Stadtverwaltungsrat vertreten.

Auch in türkischen Großstädten gilt im Prinzip die gleiche Struktur wie in den übrigen Städten mit einer Ausnahme:

- *Stadtverwaltungsrat der Großstadt*
Der Stadtverwaltungsrat der Großstadt setzt sich aus einem Drittel der gewählten Mitglieder jedes Stadtverwaltungsrates der Stadtbezirke zusammen; diese werden in den Stadtverwaltungsrat der Großstadt delegiert werden.

Provinzversammlung

Der Präsident der Provinzversammlung ist der Gouverneur. Er wird auf Beschluß des Ministerrates ernannt und vom türkischen Innenministerium entsandt. Die Mitglieder der Provinzversammlung werden von der Bevölkerung für die Dauer von 5 Jahren gewählt. Auch hier gilt die 10%-Klausel. Die Mitglieder der Provinzversammlung setzen sich nach dem Stimmenverhältnis der Parteien zusammen. Der Gouverneur leitet die Provinzversammlung.

Dörfer

Die Dörfer werden nach einem Gesetz aus dem Jahre 1924 verwaltet. Die Verwaltung setzt sich folgendermaßen zusammen:

- *Dorfvorsteher*

Der Dorfvorsteher wird unmittelbar von der Bevölkerung nach dem Mehrheitsprinzip für 5 Jahre gewählt. Er ist Vertreter des Dorfes gegenüber der Zentralverwaltung.

- *Ältestenbeirat des Dorfes*

Der Ältestenbeirat des Dorfes besteht aus 5 Personen, die direkt von der Bevölkerung für 5 Jahre gewählt werden.

Die Wahl der Mitglieder der Stadtverwaltung und der Provinzversammlung erfolgt nach dem Verhältniswahlrecht auf Listenbasis.

Informationen zur Kommunalwahl am 28.03.2004

Bei den allgemeinen Kommunalwahlen vom 28. März 2004 konnten 43.500.000 Wähler 93.353 regionale Kommunalvertreter. Aber die Wahlbeteiligung lag nur bei 57%.

An 174.355 Wahlurnen haben die Wahlberechtigten ihre Stimmen für die Vertreter der Provinzräte, dem Bürgermeister der Stadtverwaltung, dem Gemeindevorsteher, dem Gemeinderat, dem Dorf- oder Bezirksvorstand und die Vertreter des Ältestenrates abgegeben.

Die Wähler gaben ihre Stimmen für

- die Mitglieder der Provinzräte
- dem Bürgermeister und den Stadtratsmitgliedern, in 16 Provinzen dem Bürgermeister der Großstadtverwaltung und
- dem Gemeindevorsteher sowie den Mitgliedern des Ältestenrates

an 3 Wahlurnen mittels fünf Stimmzetteln ab. (Die Stimmzettel für den Bürgermeister, den Stadtratsmitgliedern und dem Bürgermeister der Großstadtverwaltung werden gemeinsam in einen Umschlag gegeben und in die entsprechende Wahlurne geworfen.)

Wahlkandidaten

Gewählt wurden Bürgermeister für 16 Großstadtverwaltungen, 65 Bezirksstädten (Provinzzentren), 58 Metropolen und 792 Kreisstädte, Bürgermeister für 2253 Ortschaften und 31 Unterbürgermeister, insgesamt also 3215 Positionen.

Außerdem wurden 3.122 Mitglieder der Provinzräte, 34.075 Gemeinderatsmitglieder sowie 52.929 Gemeindevorsteher gewählt.

Bei den allgemeinen Kommunalwahlen vom 28. März 2004 waren 20 Parteien vertreten.

Die DEHAP (Demokratik Halk Partisi - Demokratische Volkspartei) und die ÖTP (Özgür Toplum Partisi – Partei für eine freie Gesellschaft) nahm im Rahmen der „Demokratischen Kräfteeinheit – Linke Krafteinheit“ nicht an den Wahlen teil. Sieben linksgerichtete Parteien (SHP, DEHAP, ÖDP, EMEP, SDP, DSİP und ÖTP) erklärten in einer Deklaration am 28. Januar 2004, dass sie für die Wahlen vom 28. März eine „Kräfteeinheit“ aufgestellt haben.

Bei den Wahlen für die Mitglieder des Provinz- und Gemeinderates wird unter Beachtung der 10 %-Klausel das Relativitätssystem angewandt, bei den Bürgermeisterwahlen dagegen das Mehrheitssystem.

Die Provinzratswahlen sind jene Wahlen, die die tatsächliche Stärke der Parteien landesweit zu Tage bringen.

Bei diesen Wahlen stellt jeder Provinzkreis (Kreisstadt, Städte und Dörfer) einen Wahlkreis dar. Die Anzahl der Mitglieder des Provinzrates, die in diesem Wahlkreis gewählt werden, werden nach der Bevölkerungszahl des Provinzkreises festgelegt.

Nach dieser Berechnung wurden bei der Wahl vom 28. März 2004 3.122 Provinzratmitglieder gewählt.

Der Wahlvorgang und die Stimmenauszählung bei den Provinzratswahlen ist gleich wie bei den Wahlen für die Parlamentsabgeordneten. Der einzige Unterschied liegt darin, dass bei den Wahlen für die Parlamentsabgeordneten jeder Regierungsbezirk einen Wahlkreis darstellt. Die Gewählten werden bei den Wahlen für die Parlamentsabgeordneten auf Basis der Regierungsbezirke, bei den Provinzratswahlen auf Basis der Provinzkreise errechnet. Aus diesem Grund sind diese Wahlen die wichtigsten Anzeiger für die Situation der Parteien.